

NEWS - Familienbotschaft-MV



2. Live-Chat mit Claudia Kajatin, Leiterin des „Kompetenzzentrums Vereinbarkeit Leben in MV“

Am 14.11.2007 stand Claudia Kajatin, Leiterin des 2006 gegründeten Kompetenzzentrums Vereinbarkeit Leben in MV in Rostock von 10 – 12 Uhr den Familien und interessierten Bürgern Rede und Antwort. Auf der Website www.familienbotschaft-mv.de finden Sie das entsprechende Chatprotokoll. Unter anderem wurden Fragen zu familienfreundlichen Maßnahmen in Unternehmen oder zum Thema Teilzeit gestellt.

Der nächste Chat findet am 13. Dezember 2007 von 10 – 12 Uhr statt. Diesmal wird sich Christine Wenmakers, Sprecherin des „Lokalen Bündnisses für Familien auf Rügen“ und Leiterin des Projektes „Familienbotschaft-MV“ den Fragen stellen. Machen auch Sie mit und nutzen Sie diese Möglichkeit!

Informationsveranstaltungen zur Website www.familienbotschaft-mv.de

In Schwerin und Neubrandenburg trafen sich kürzlich interessierte Partnerinnen und Partner der „Familienbotschaft-MV“, um sich über die Inhalte und Möglichkeiten der Website www.familienbotschaft-mv.de auszutauschen. Generell wurde die Seite von allen Teilnehmern sehr gelobt, da sie nach Langem eine umfassende Übersicht über alle Einrichtungen der Familienarbeit in M-V bietet und einfach zu handhaben ist.



Hier eine kurze Zusammenfassung:

- Chattermine ab Januar 2008 an jedem dritten Donnerstag im Monat
- Alle Partner sind aufgerufen, Ihren Eintrag selbständig zu aktualisieren; das Team der Familienbotschaft unterstützt dabei in technischen Fragen (Login, Seitenbearbeitung, Einfügen von Bildern)
- Regelmäßige Erweiterung der Linkliste
- Eintragung des Links zur Website der Serviceagentur Mehrgenerationenhäuser bei den Kontaktangaben (z.B. www.mehrgenerationenhaeuser.de/torgelow)
- Ab 2008: Bildung von 3 Arbeitsgruppen zum Austausch über die Familienbotschaft-MV (Rostock, Schwerin, Neubrandenburg) mit 2-3 Treffen pro Jahr
- Einrichtung einer statistischen Übersicht über die Anzahl der Zugriffe auf die Website
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit für die „Familienbotschaft-MV“ (Stempel, Aufkleber...)

Unternehmerpreis in M-V ausgelobt!

Das Wirtschaftsministerium hat gemeinsam mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband, den drei Industrie- und Handelskammern, den beiden Handwerkskammern sowie der Vereinigung der Unternehmensverbände für MV einen Unternehmenspreis ausgelobt. Der Preis wird ab 2008 in drei Kategorien vergeben:

1. **Unternehmerpersönlichkeit:** Engagement und Verantwortung in Wirtschaft, Berufswelt und Gesellschaft
2. **familienfreundliches Unternehmen:** ein für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie beispielhaftes Unternehmen
3. **umweltfreundliches Unternehmen:** ein in der Vereinbarkeit von Wirtschaftserfolg und Umweltschutz erfolgreiches Unternehmen.

Teilnehmen können alle Unternehmen mit Sitz in Mecklenburg-Vorpommern. Bewerbungen und Vorschläge reichen Sie bitte schriftlich bis zum 29.02.2008 im Wirtschaftsministerium ein.

Nähere Informationen unter: http://www.wm.mv-regierung.de/pages/unternehmerpreis_2008.htm

Diskussionsforum „Familienparlament“

Auf der Website www.familienbotschaft-mv.de im Bereich „Stille Post“ haben Sie noch immer die Gelegenheit, sich aktiv an der Gestaltung des vom Sozialminister Erwin Sellering geplanten Familienparlamentes zu beteiligen. Einfach mit persönlichem Passwort einloggen und mitdiskutieren. So erhält das Sozialministerium Anregungen, Vorschläge und Wünsche und kann sich beim Aufbau dieses besonderen Parlamentes daran orientieren.

NEWS – Sozialministerium M-V



Regionalzentren beraten Kommunen bei der Förderung von Demokratie und Toleranz

Seit August dieses Jahres beraten die Mitarbeiter der fünf Regionalzentren für Demokratie und Toleranz in Mecklenburg-Vorpommern Kommunen bei der Förderung von Demokratie und Toleranz. Sie bündeln und koordinieren die Aktivitäten der verschiedenen Akteure im Land. Außerdem stoßen sie bei Vereinen, Bündnissen, Präventionsräten, Jugendverbänden Kirchen, Kommunen und Wohlfahrtsverbänden neue Projekte an und begleiten sie. "Wenn eine Stadt oder eine Gemeinde etwas gegen rechte Akteure unternehmen will, dann sitzen in den Regionalzentren die richtigen Ansprechpartner", so der Sozialminister Erwin Sellering (SPD). Die Standorte der Regionalzentren finden Sie in Ludwigslust, Bad Doberan, Neubrandenburg, Stralsund und Anklam.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.sozial-mv.de

Triple-P Trainerausbildung beginnt am 26.11.2007

Am kommenden Montag startet das erste Fortbildungsseminar zum Triple P-Gruppentrainer. Mit 12 Teilnehmern ist dieser Kurs vollständig, der nächste soll im April/Mai 2008 in gleichem Umfang stattfinden. Die Fortbildung wird mit der Lizenz zur Durchführung von Triple P-Elterngruppentrainings abgeschlossen. Zentrale Trainerfertigkeiten, auf die die Fortbildung abzielt sind u.a. Diagnostik kindlicher Verhaltensprobleme und elterlichen Erziehungsverhaltens, Erkennen von Auftreten und Bedeutung von Verhaltensproblemen bei Kindern Gesprächsführung, insbesondere Anleitung von Elterngruppen, Telefonische Elternberatung und ökonomisches Zeitmanagement. Für das kommende Jahr sind nur noch wenige Plätze frei. Die Triple-P Trainerfortbildung kostet 70,-€ pro Teilnehmer. Finanziert wird das Projekt mit Unterstützung des Sozialministeriums M-V.

Interessierte melden sich bitte bei Frau Claussen in der JamBus gGmbH unter Telefon: 038229-79510

NEWS – Lokale Bündnisse für Familie



Lokales Bündnis für Familie in Bützow gegründet!

Das 15. Lokale Bündnis für Familie in Mecklenburg-Vorpommern wurde am 6. November 2007 in Bützow gegründet. Rund 40 Gründungsmitglieder fanden sich im Rathaus ein, um das Bützower Bündnis für Familien offiziell an den Start zu bringen. Ziel ist es, das in Bützow entwickelte Leitbild von der familienfreundlichen Stadt auch im Umfeld der Stadt aufzubauen. Es wird dazu zwei Arbeitsgruppen geben - eine mit den Themenblöcken Wirtschaft, Arbeit, Verwaltung, Wohnen, die andere mit Freizeit, Bildung, soziale Dienste. Die Bandbreite der Partner ist groß: neben Stadtvertretern, Bürgermeister und Vereinen sind z.B. auch die JVA, die Polizei und das Jobcenter mit im Boot. Christine Kralowetz und Margitta Kröplin koordinieren über ein Projekt des zweiten Arbeitsmarktes die Bemühungen.



Bild links: Fast alle Unterzeichner des Bündnisses für Familien: Kommunalpolitiker, Vereinsvertreter und Firmenchefs wollen gemeinsam mehr für die Region tun.
Bild rechts: Bärbel Kreye vom Behindertenverband Bützow unterzeichnet die Deklaration zur Gründung des Bündnisses für Familie.

Nähere Informationen über das Bützower Familienbündnis finden Sie unter:

<http://www.familienbotschaft-mv.de/index.php?id=226>

Der Unternehmenswettbewerb "Erfolgsfaktor Familie 2008" ist angelaufen!

Gesucht werden Unternehmen, die ihre Beschäftigten vorbildlich bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen. Alle Betriebe mit Sitz in Deutschland können sich jetzt bis Mitte Dezember 2007 bewerben. Die Schirmherrschaft hat Bundeskanzlerin Angela Merkel übernommen.

Nähere Informationen unter: <http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Politikbereiche/familie,did=103536.html>

Mehr Prominenz und Aufmerksamkeit für Lokale Bündnisse

Mehr Familienfreundlichkeit vor Ort: Das ist auch das Anliegen von Sandra Maischberger, bekannte TV-Moderatorin und Mutter. Maischberger hat zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen gesellschaftlichen Gruppen ein Lokales Bündnis für Familie im Berliner Bezirk Pankow gegründet hat. Das Pankower Bündnis ist bereits das neunte Lokale Bündnis für Familie in Berlin und Teil der bundesweiten Initiative, die mittlerweile über 430 Bündnisse in ganz Deutschland umfasst.

430 Ideen für das "Unternehmen Familie"

Der Ideenwettbewerb "Unternehmen Familie - Innovationen durch familienunterstützende Dienstleistungen" verzeichnet bereits einen ersten Erfolg. Zum Bewerbungsschluss Mitte Oktober waren rund 430 Interessenbekundungen von Unternehmen eingegangen. Die hohe Zahl verdeutlicht das enorme Innovationspotenzial und das starke Interesse am Thema familiennahe Dienstleistungen, das die Robert Bosch Stiftung und das Bundesministerium für Familie, Senioren voran bringen möchten.

Nähere Informationen unter: <http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Politikbereiche/familie,did=103540.html>

Das Servicebüro berät derzeit an 649 Standorten. 447 Bündnisse beteiligen sich bereits aktiv als Partner der Initiative Lokale Bündnisse für Familie. Im Einzugsbereich der Bündnisse leben über 43 Millionen Menschen.

Termine:

22. November: Zweites Netzwerktreffen der Lokalen Bündnisse für Familie - Leipzig

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Politikbereiche/familie,did=103634.html>

27. November: Fachtagung " Wie wird Deutschland familienfreundlich?" – Stuttgart

<http://www.akademie-rs.de/veranstaltungen.html>

7. Dezember: Konferenz des DStGB zum Ausbau der Kinderbetreuung - Berlin

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Politikbereiche/familie,did=103646.html>

NEWS – Familienzentren/Familienbildungsstätten

Am 14.11.2007 nahmen 30 Fachkräfte aus ganz Mecklenburg-Vorpommern an der Fachveranstaltung des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) und des Ministeriums für Gesundheit und Soziales in der Güstrower Landessportschule teil.

In mehreren Impulsreferaten wurden wichtige Informationen gegeben, um die 13 – 18 Jährigen besser verstehen zu können. So wurde z.B. angemerkt, dass es durchaus geschlechtsspezifische Bewältigungsstrategien für Problemlagen. In den Arbeitsgruppen wurden die Informationen vertieft und Handlungsstrategien erarbeitet. Wichtige Bezugspersonen für die Pubertierenden sind neben den Eltern die LehrerInnen, die (Schul-) SozialarbeiterInnen sowie andere ‚Mitmenschen‘. Je älter die Jugendlichen werden, desto größer wird der Einfluss der Gleichaltrigen, der Peergruppe, für die Persönlichkeitsentwicklung. Die Arbeitsweise in der Arbeitsgruppe ‚Elternkurse Pubertät‘ war so angelegt, wie auch in einem Elternkurs gearbeitet wird. So konnten die Teilnehmenden ein realistisches Bild entwickeln, auf was sie sich bei einem solchen Kurs einlassen würden. „Nun kann ich mir vorstellen, wie es in so einem Kurs zugeht und vor allem kann ich ‚meine Eltern‘ jetzt besser motivieren“, ließ eine Teilnehmerin verlauten, eine andere: „Ich habe eine Menge Denkanstöße und Handlungsimpulse für meine tägliche Praxis bekommen“, sagte eine Teilnehmerin.



Auf zu neuen Ufern!?

Nähere Informationen
über Tagungsinhalte
erfahren Sie bei
Thomas Niemeyer
vom DKSB LV M-V
unter Telefon:
0385 – 477 3044

NEWS – Mehrgenerationenhäuser



Mehrgenerationenhaus in Neubrandenburg eröffnet



„Der Startschuss für das Projekt Mehrgenerationenhaus des Seniorenbüros Neubrandenburg ist während des Marktes der Möglichkeiten im Haus der Kultur und Bildung gegeben worden. SPD-Stadtvertreterin Gisela Ohlemacher hat der Vereinsvorsitzenden Britta Gottschling ein dementsprechendes Schild überreicht, das am Haus des Seniorenbüros in der Friedländer Str. 16 angebracht wird. Das Mehrgenerationenhaus gehört zu einem Aktionsprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Projekt bietet Raum für Menschen sich ungezwungen zu begegnen und gegenseitig von der Kompetenz des anderen zu profitieren. Es soll den Zusammenhalt zwischen den Generationen stärken. Jetzt gehe es darum, das Projekt mit Leben zu erfüllen, sagte Seniorenbüro-Vorsitzende Britta Gottschling.“

Nähere Informationen über das Mehrgenerationenhaus in Neubrandenburg finden Sie unter:

<http://www.familienbotschaft-mv.de/index.php?id=84>

Aus altem Pfarrhaus wird Fernsehstudio...

Im neuen Mehrgenerationenhaus Süderholz "Altes Pfarrhaus" in Mecklenburg-Vorpommern stehen engagierte Bürgerinnen und Bürger in den Startlöchern, um das größtenteils noch leer stehende, 400 Quadratmeter große Pfarrhaus mit Leben zu füllen. Der örtliche Pastor Uwe Stegen kann es kaum glauben, dass hier jetzt ein Mehrgenerationenhaus entstehen wird. "Damit werden meine kühnsten Träume wahr!", so der Pfarrer. In der Gemeinde Süderholz will man neue Arbeitsplätze entstehen lassen und einen Treffpunkt für Jung und Alt etablieren. "Im Moment treffen sich hier alte und junge Menschen einmal im Monat und wir sind sehr froh, dass wir jetzt unser Angebot ausbauen können", so Stegen. "Hier wird bald ein Tagestreffpunkt entstehen, wo sich täglich die Menschen aus Süderholz und Umgebung austauschen können." Kern dieses neuen Mehrgenerationenhauses soll das Projekt „Dorffernsehen“ werden. „Wir wollen ältere Menschen in Süderholz Geschichten aus vergangenen Tagen erzählen lassen und das filmen.“

Nähere Informationen unter:

http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/coremedia/generator/mgh/de/01_Mehrgenerationenh_C3_A4user/08_Bispielh_C3_A4user/Mehrgenerationenhaus_20S_C3_BCderholz.html

Termine:

30.11.2007: Auftaktveranstaltung des Mehrgenerationenhauses in Dummerstorf

27.02.2008: Treffen des Moderatorenkreises 21 im Mehrgenerationenhaus Schwerin